

# Hygieneplan Schuljahr 2018/19

für den Schulhund Stonehunter Neolith Blue, genannt „Blue“ am Bildungszentrum Meckenbeuren

## 1. Einleitung

Der Schulhund Blue wird zur Tiergestützten Pädagogik an der Schule eingesetzt, um die Arbeit in den Bereichen Emotionalität und Sozialverhalten, Lern- und Arbeitsverhalten, Sprache und Kommunikation zu unterstützen. Der Hygieneplan hat das Ziel, eine mögliche Infektionsübertragung vom Hund auf den Menschen und umgekehrt zu minimieren!

Interessant in diesem Zusammenhang ist die Schlussbetrachtung im Gesundheitsbericht des Bundes „**Heimtierhaltung - Chancen und Risiken für die Gesundheit**“ herausgegeben vom Robert-Koch-Institut.

Zitat: Zusammenfassend erlaubt die Auswertung der verfügbaren Daten den Schluss, dass der positive Einfluss der Heimtierhaltung auf Menschen die mögliche Gefährdung übersteigt. Das Risiko der Übertragung von viralen, bakteriellen, mykotischen oder parasitären Zoonosenerregern von Heimtieren auf Menschen kann durch Einhaltung hygienischer Maßnahmen sowie durch tierärztliche Überwachung, verbunden mit bestimmten Impfungen der Tiere (z. B. Tollwutimpfung), erheblich reduziert werden. Das Risiko einer Allergie muss bei entsprechend disponierten Menschen im Einzelfall gegen den **Gewinn an Lebensqualität** abgewogen werden.

## 2. Ansprechpartnerin

Ulrike Wiedmann Tel.:07542-94696-201

## 3. Rechtsgrundlagen

§36 Infektionsschutzgesetz

§41 und §46 Allgemeine Schulordnung

## 4. Zustimmung aller Eltern

Die Hundehaltung muss mit den Eltern der betreuten Kinder abgestimmt werden, eventuelle Allergien der Kinder müssen berücksichtigt werden. Dies gilt auch bei Neuaufnahme der Kinder in die Einrichtung (Erklärung der Eltern über Art und Umfang der Tierhaltung und Tierkontakte).

Das schriftliches Einverständnis der Eltern der betroffenen Kinder liegt vor.

## **5. Dokumentation zum Tier**

### **Blue ist ein Golden Retriever, Arbeitslinie, 14 Monate alt und**

- sehr kinderlieb und verspielt
- menschenbezogen
- besitzt einen hohen Aufforderungscharakter
- sucht die Nähe eines Menschen
- völlig aggressionsfrei
- bei Bedrängnis zieht er sich zurück
- lässt Berührungen zu
- nicht schreckhaft
- fähig Ruhe zu zeigen
- kein notorischer Kläffer
- sauber und gepflegt

## **6. Ausbildung des Hundes**

Frau Wiedmann befindet sich mit Ihrem Hund in der Ausbildung zum Schulhund beim Ausbildungszentrum „Hand-in-Pfote“ in Kuppenheim bei Baden-Baden. Sie wird die Prüfung Ende des Jahres 2016 absolvieren. Der Hund wird seit seiner 10. Lebenswoche in der Hundeschule zweimal wöchentlich ausgebildet und ist zum Einsatz als Schulhund bestens geeignet.

Folgende Unterlagen werden der Schulleitung vorgelegt:

- Zertifikat der Ausbildung
- Begleithundeprüfung (29.10.2016)

## **7. Voraussetzungen für den Aufenthalt des Hundes in der Schule**

- Regelmäßige tierärztliche Überwachung (mindestens einmal jährlich)
- Regelmäßige Impfungen gegen Seuchen und Tollwut (vorgeschriebene Impfintervalle sind einzuhalten)
- Entwurmung (vierteljährlich)
- Mittel gegen Parasitenbefall nach Vorgaben der Hersteller regelmäßig anwenden
- Haftpflichtversicherungsnachweis durch den Hundehalter

Alle hier getroffenen Maßnahmen sind erfolgt und liegen dokumentiert vor und werden laufend weiterhin dokumentiert.

## 8. Anforderungen an die Tierpflege

Der Hund ist privat in die Familie von Frau Wiedmann integriert. Er lebt dort im Haus der Familie Wiedmann. Sowohl bei Familie Wiedmann als auch in der Schule wird der Hund nicht im Zwinger gehalten und wird artgerecht versorgt.

## 9. Verhalten und Hygieneregeln

- Die Schüler werden immer wieder darin trainiert adäquat auf den Hund zuzugehen und seine Körpersprache richtig zu deuten!
- Der Hund darf nicht geküsst werden, kein Gesichtskontakt.
- Es ist darauf zu achten, dass die Schüler nach dem Kontakt mit dem Hund ihre Hände gründlich mit Seife waschen. Ein Desinfektionsmittel für die Hände sowie Handcreme ist im Klassenzimmer vorhanden.
- Kein Platz für den Hund ist in der Küche
- Der Kontakt mit Schülern/ Lehrern mit bekannter Hundeallergie wird vermieden.
- Räumlicher Trennung von Nahrungsmitteln und Tierfutter

## 10. Reinigung und Desinfektion

- Die Anwesenheit des Hundes führt zu keiner Änderung des üblichen Reinigungs- und Desinfektionszyklus.
- Sollte der Hund im Schulhaus Erbrochenes oder Kot hinterlassen, wird wie folgt eine Flächenreinigung mit dem Mittel „**Aqcon**“ vorgenommen. Die verunreinigten Stellen werden mit dem Pulver bedeckt, es schäumt auf und bindet die Ausscheidungen so, dass sie problemlos aufgenommen und entsorgt werden können. (Haushalts-Einmalhandschuhe sind verfügbar). Die genaue Gebrauchsanweisung ist auf dem Produkt vermerkt. Im Anschluss wird die Fläche desinfiziert. Die Reinigung und die Flächendesinfizierung nimmt unser Hausmester, Herr Dommer vor.
- Der Raum in dem sich der Hund befindet muss regelmäßig gelüftet und täglich feucht gewischt werden.
- Die betroffenen Klassenräume sind mit Parkett ausgestattet und enthalten keine Polstermöbel.
- Die konkrete Verantwortlichkeit für die Pflege liegt bei dem Hundehalter. Z.B. Kissen und Decken für den Hund werden wöchentlich gewaschen. Futter und Wasser werden täglich frisch hingestellt, Näpfe gründlich gereinigt.

Der Hygieneplan wurde mit dem Gesundheitsamt besprochen.

Meckenbeuren, den 12.09.2016

